

Verbandsmitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Fisio active**

Band (Jahr): **42 (2006)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Kongress 2006 in Lausanne: Schmerzmanagement

Patrick Pons, fisio active

Am 21. und 22. April 2006 fand in Lausanne der Kongress der Physiotherapie statt. Der Schweizer Physiotherapie Verband durfte rund 500 TeilnehmerInnen in den Räumlichkeiten des Centre Beaulieu begrüßen.



Bilder fisio



Das Thema Schmerz ist aktuell. In 32 Prozent aller Schweizer Haushalte lebt eine Person, die Schmerzen hat. 16 Prozent dieser Personen beklagen chronische Schmerzen. Die Präsidentin des Schweizer Physiotherapie Verbandes, E. Omega Huber, nannte in ihrer Begrüßungsansprache zum diesjährigen Kongress der Physiotherapie in Lausanne das Thema Schmerzmanagement als eine der grossen Herausforderungen in der Physiotherapie. «Der Kongress liefert die neusten Erkenntnisse zum Thema Schmerz», so die Präsidentin weiter. Der Stadtpräsident von Lausanne, Daniel Bré-laz, begrüßte die Gäste des Kongresses in «seiner» Stadt und zeigte sich überaus

glücklich, dass der Schweizer Physiotherapie Verband Lausanne als Kongressort ausgewählt hat. Dies insbesondere auch unter dem Aspekt, dass Lausanne eine «Stadt der Medizin» sei. Daniel Bré-laz lobte die Physiotherapie als eine sehr differenzierte Profession, die innerhalb des Gesundheitssystems eine wichtige Rolle einnimmt.

Hochkarätige Referate

Im Zentrum des Kongresses standen vier Hauptreferate von namhaften Referentinnen und Referenten aus der Schweiz und dem Ausland. Dr. Jules Desmeules, Genf, sprach zum Thema «Schmerz und neurobiologisches Gedächtnis». Er zeich-



News

Keine Forschungspreisverleihung im Jahr 2006

(pb) Üblicherweise wird in jedem Kongressjahr auch der Forschungspreis vergeben. Da es bis Ende 2005 keine Eingaben gegeben hat, wurde am diesjährigen Kongress in Lausanne kein Forschungspreis vergeben.

Die nächste Vergabe des Forschungspreises findet anlässlich des Kongresses 2008 statt. Eingaben nehmen wir gerne bis 31.12.2007 entgegen. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website unter www.fisio.org > Verband > Kommissionen > Forschungskommission.

raten überzeugte der Kongress mit interessanten Parallelreferaten, einer grossen Produktausstellung und aufschlussreichen Workshops.

Im Rahmen des Kongresses wurden Marielle Tschopp für das beste Poster («Übungsposter zur Sturzprävention mit integrierten Tests zur Bestimmung der Übungsprogression») und Eling D. de Bruin für das beste Referat («Effekt von gezielten körperlichen Trainingsmassnahmen auf die Gangqualität im Alter») ausgezeichnet.

Positive Bilanz

Mit dem Kongress in Lausanne hat der Schweizer Physiotherapie Verband das Jahresthema Schmerz aufgenommen. Sehr zufrieden mit dem Ablauf der beiden Tage zeigte sich Paula Büeler, Kongressverantwortliche im Schweizer Physiotherapie Verband: «Unsere Erwartungen an den Kongress wurden in allen Bereichen erfüllt.»

Der Schweizer Physiotherapie Verband führt alle zwei Jahre einen Kongress durch. Datum und Ort des Kongresses 2008 sind noch nicht fixiert. So weit richtete Büeler ihren Blick nach dem Kongress jedoch noch nicht.

Vielmehr verband die Kongressverantwortliche in ihrer Bilanz die Hoffnung, dass das Thema Schmerzmanagement auf einer noch breiteren Ebene aufgenommen wird.

nete dabei die Entwicklung von der Physiopathologie zu den praktischen Implikationen auf. Die Niederländerin Harriët Wittink vertrat in ihrem Referat mit dem Titel «Evidenz, Praxis und die Lücke dazwischen» die Meinung, wonach die Physiotherapie ein eigenes Forschungsmodell entwickeln muss. Dabei äusserte Wittink den Wunsch, dass ein solches Modell die Kluft zwischen Forschung und Praxis überbrückt. Der Australier Louis Gifford referierte über die Vermeidung von Angst. Dabei ging er der Frage nach, ob die Therapie ein Teil des Problems sei. Im vierten Hauptreferat zeigte Dr. Lorimer Moseley die Komplexität der Schmerzphysiologie auf. Neben den Hauptrefe-



Tag der Physiotherapie 2007

Beat Kunz, fisio



Der Erfolg von 2005 soll im nächsten Jahr wiederholt werden.

Aufgrund des letztjährigen Erfolges führt fisio im Jahr 2007 wiederum einen nationalen Tag der Physiotherapie durch. Der Fahrplan steht, als Nächstes wird die Projektgruppe zusammengestellt.

Der Tag der Physiotherapie im letzten Jahr hat viel bewegt: in der Bevölkerung, in den Medien und nicht zuletzt innerhalb des Verbandes. Gerade in Zeiten, in denen grosse Herausforderungen auf die Physiotherapie zukommen, ist es wichtig, in der Öffentlichkeit präsent zu sein.

Der Tag der Physiotherapie 2007 soll:

- das Image der Physiotherapie fördern, verstärken, vertiefen
- die Leistungsbreite der Physiotherapie aufzeigen

- die Physiotherapie als modernen Dienstleister im Gesundheitswesen positionieren
- den Bekanntheitsgrad der Marke fisio steigern
- das WIR-Gefühl unter den fisio-Mitgliedern fördern
- das Jahresthema «Schmerz» aufnehmen
- aufzeigen, dass Physiotherapie bei Schmerzen helfen kann

Einheitliche Lösung

Die Wirkung ist natürlich umso grösser, je breiter die Aktion abgestützt ist. Darum

ist es wünschenswert, dass alle Kantonalverbände mitmachen. Mit einem überzeugenden Auftritt gelingt es fisio, die Ziele zu erreichen.

Weiteres Vorgehen

Die Projektgruppe «Tag der Physiotherapie 2007» setzt sich noch im Mai 2006 zum Kick-Off-Meeting zusammen und plant die nächsten Schritte. An der Präsidentinnen-Konferenz im September 2006 wird dann das Konzept zum Tag der Physiotherapie 2007 präsentiert werden.

fisio an der «gsundschwiiz»

Beat Kunz, fisio

Der Schweizer Physiotherapie Verband präsentiert sich an der Messe «gsundschwiiz» vom 30. November bis 3. Dezember 2006 im Messezentrum Zürich. Mit der Unterstützung des Kantonalverbandes Zürich & Glarus wird der Messe-Auftritt zu einem grossen Ereignis.

Die «gsundschwiiz» ist eine exklusive Gesundheitsmesse. Es werden über 20 000 gesundheitsbewusste und -interessierte Besuchende erwartet. Diesen will der Schweizer Physiotherapie Verband aufzeigen, was Physiotherapie alles leisten kann.

Das Jahresthema «Schmerz» wird ebenso präsent sein wie die Möglichkeit, sich aktiv zu betätigen. Im Rahmen des «gsundparcours» bietet der Schweizer

Physiotherapie Verband einen Gleichgewichts- und einen Reaktionstest an.

Erfahrungen von der Präventa nutzen

Im letzten Jahr betrieb der Kantonalverband Zürich & Glarus sehr erfolgreich einen Stand an der Präventa im HB Zürich. Sehr vieles davon kann übernommen werden. Diese Erfahrungen will der Schweizer Physiotherapie Verband jetzt für den Auftritt an der «gsundschwiiz»

nutzen. Die Projektgruppe hat bereits erste Ideen zusammengetragen. Klar ist jetzt schon, dass es viele Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten braucht, die am Stand von fisio mithelfen. Mit kurzen Einsatzzeiten soll die Belastung für die einzelnen Mitglieder gering gehalten werden.

Weitere Informationen werden laufend in der «fisio active» und im Internet auf www.fisio.org publiziert.

Neues Konzept für www.fisio.org

Beat Kunz, fisio



Wird demnächst überarbeitet: Homepage www.fisio.org

Das Internet erfreut sich grosser Beliebtheit. Die Website von fisio muss allerdings überarbeitet werden. Der Verband hat dazu ein Projekt initiiert, bei dem die Kantonalverbände mitbeteiligt sind.

Das Internet erfreut sich seit mehreren Jahren grosser Beliebtheit, ein Fernbleiben von diesem Medium ist für Organisationen heutzutage nicht mehr denkbar. Trotz einer positiven Entwicklung der Besucherzahlen wird die Website www.fisio.org ihrer Funktion als zentrale Drehscheibe für Informationen noch zu wenig gerecht. Die Orientierung / Navigation auf der Website wird zum Teil als schwierig und kompliziert beurteilt, was viele Leute davon abhält, sich via Website zu informieren.

Corporate Identity

Die Webseiten der Kantonalverbände bieten ein sehr heterogenes Bild. Es gibt Kantonalverbände, die das Layout des Dachverbandes übernommen haben, andere haben eine komplett eigene Seite gestaltet, wiederum andere haben noch gar keine Homepage. Bei verschiedenen Gelegenheiten haben sich Mitglieder des Verbandes dahingehend geäussert, dass es wünschenswert wäre, die Website von fisio zu überarbeiten und gleichzeitig

die Seiten der Kantonalverbände zu integrieren. Nur mit einer einheitlichen Struktur und einem schweizweit abgestimmten Layout ist es möglich, eine überzeugende Corporate Identity zu vermitteln. Der Schweizer Physiotherapie Verband hat jetzt ein Projekt lanciert, das der Website ein neues Konzept geben soll. In Zusammenarbeit mit den Kantonalverbänden wird ein Konzept erarbeitet, das eine Lösung mit viel Autonomie für die Beteiligten bietet.

News

«Neuer» Physio-Verband gegründet

(bk) Am 22. März 2006 wurde die Association suisse des physiothérapeutes indépendants ASPI gegründet. Diesem Verband gehören ungefähr 200 Mitglieder an, hauptsächlich Waadtländer.

Die neue Vereinigung wurde im Centre patronal in Paudex gegründet. Dieser Verband hat sich in den letzten Jahren eigentlich nur in seinem Namen geändert. Aus dem vormaligen, von fisio abgetrennten Kantonalverband SvdP (Société Vaudoise de Physiothérapie, damals über 400 Mitglieder), wurde ein Verband der Romandie SVRP (Société vaudoise et romande de physiothérapie, ungefähr 300 Mitglieder). Nun wurde der Name des Verbandes noch einmal geändert, neu heisst er ASPI, und zählt noch ungefähr 200 Mitglieder. Dieser Verband wird seit all diesen Jahren vom gleichen Präsidenten, Michel Helfer, geleitet. Seit Jahren kritisiert dessen zentrales Kommunikationsmedium, Mains Libres, Personen des Schweizer Physiotherapie Verbandes in respektloser Art und Weise. Der Schweizer Physiotherapie Verband bedauert diese Situation sehr, da sie das Bild des gesamten Berufsstandes trübt.

Dem Schweizer Physiotherapie Verband gehören 7000 Mitglieder aus der ganzen

Schweiz an. Von diesen sind 4450 selbständig erwerbende Physiotherapeuten. In der lateinischen Schweiz gibt es sieben Kantonalverbände mit über 1600 Mitgliedern. Der Schweizer Physiotherapie Verband fisio ist und bleibt DER Ansprechverband auf nationaler, regionaler und kantonaler Ebene für die Physiotherapie. Er ist ein starker Berufsverband, der alle Bereiche der Physiotherapie vertritt und der für jedes Mitglied da ist.

Mehr Mitglieder dank Mitgliedern

(bk) Zahlreiche neue Mitglieder zählt der Schweizer Physiotherapie Verband aufgrund der Aktion «Mitglieder werben Mitglieder». Für die erfolgreiche Vermittlung erhalten die Teilnehmenden Büchergutscheine. Die Neumitglieder stammen aus allen Kategorien. Durch die Aktion konnte der Schweizer Physiotherapie Verband selbständige wie angestellte Physiotherapeutinnen gewinnen, ebenso eine grosse Anzahl Junioren. Es gibt fast gleich viele neue Mitglieder aus der Deutsch- wie aus der Westschweiz. Der aktivste Teilnehmer hat dem Verband sechs Neumitglieder gebracht. Dafür erhält er zusätzlich die Mitgliedschaft bei fisio ein Jahr lang gratis. Der Verband freut sich über seine aktiven Mitglieder. So entstehen angeregte

Diskussionen und der Verband kann mehr erreichen. Ausserdem können sich aktive Mitglieder besser in die Verbandspolitik einbringen und profitieren auch mehr von der Arbeit des Berufsverbandes.

Der Berufsstand muss durch einen starken und vereinten Schweizer Physiotherapie Verband vertreten werden, der sich auch in Zukunft bestmöglich engagieren kann. Jedes einzelne Mitglied ist wichtig, um einheitlich auftreten zu können.

Mitglied für die Forschungskommission gesucht

(pb) Die Forschungskommission hat zum Ziel, Projekte zur wissenschaftlichen Abstützung der Physiotherapie zu initiieren, konzipieren, begutachten und Synergien mit entsprechenden Institutionen im In- und Ausland herzustellen. Dazu gehören unter anderem die Organisation des Kongresses (alle 2 Jahre), Vergabe des Forschungspreises sowie Entscheide über die Unterstützung aus dem Forschungsfonds. Zur Unterstützung der Kommission sucht der Verband ein neues Mitglied für die Forschungskommission.

Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle des Schweizer Physiotherapie Verbandes, Tel. 041 926 07 80, info@fisio.org.

Kantonalverband Graubünden: Generalversammlung

Susanne Röthe, KV Graubünden



Bild zvg

Urs Gamper gab den Anwesenden einige Denkanstösse.

Der Kantonalverband Graubünden führte am 10. März seine 21. Generalversammlung durch. Vorgängig an die Generalversammlung organisierte der Kantonalverband ein berufspolitisches Referat und ein Fachreferat zu aktuellen Themen.

Masterstudiengänge/Credit Points und Fachgruppen. Viele Mitglieder haben sich bisher noch nicht sehr stark mit diesen Themen auseinander gesetzt.

Aus dem Vorstand des Kantonalverbandes zurückgetreten ist Silla Plattner. Sie hat sich während fünf Jahren intensiv um den Bereich Fortbildung gekümmert und grossartige Arbeit geleistet. An ihre Stelle wurde einstimmig Irene Meuli-Meier gewählt, die ein Jahr als Beisitzerin im Vorstand tätig war. Der Präsident, Renato Brazerol, sowie der restliche Vorstand wurden für eine weitere Amtsperiode von drei Jahren wiedergewählt. Werner Nyfeler und Heidi Decurtins wurden als Ersatz für Loes Stroomer (neu als Ersatzdelegierte) und Simone Jenni zu Delegierten gewählt. In der Blauen Kommission wurde Linus Widrig durch Silvia Bisculm ersetzt. Anschliessend an die speditiv gestaltete Generalversammlung sassen die rund 45 Mitglieder noch gemütlich bei einem vom Kantonalverband offerierten Nachtessen zusammen.

Annick Kundert, Vize-Präsidentin fisio, referierte über «Dreams and realities». Sie schilderte ihre spannenden Erfahrungen nach einem Jahr als Vize-Präsidentin im Zentralvorstand des Schweizer Physiotherapie Verbandes und gab den anwesenden Personen einen interessanten Einblick in die geplanten Aktivitäten des Zentralvorstandes in Bezug auf Fort- und Weiterbildung in der Physiotherapie. Als zweiter Referent gab Urs Gamper den Anwesenden einige Denkanstösse mit seinem Vortrag mit dem Titel «Die phy-

siotherapeutische Nachbehandlung nach Gelenkseingriffen». Studienresultate verglichen mit Umfragen an Spitälern zeigten einige Ansatzpunkte zur «verstärkten Auseinandersetzung mit dem eigenen Tun und Handeln» auf.

Wiederwahlen und eine Mutation

An der Generalversammlung wurden einige Themen aus Annick Kunderts Vortrag nochmals aufgegriffen. Daraus ergab sich eine angeregte Diskussion bezüglich

News

KV Bern: 2. Fortbildungsabend

Am Donnerstag, 1. Juni, führt der KV Bern den zweiten Fortbildungsabend durch. Die Veranstaltung zum Thema chronische Schmerzen findet im AZI Inselspital Bern von 19 bis 21 Uhr statt. Im Zentrum stehen folgende Schwerpunkte: Alltag mit PatientInnen mit chronischen Schmerzen – wie halte ich dies aus? Strategien und Hilfen im täglichen Verhandeln und Arbeiten mit PatientInnen mit chronischen Schmerzen. Krankheitskonzepte der Patienten und die dazugehörigen theoretischen Hintergründe. Als Referentinnen werden Daniela Benz, Chefphysiotherapeu-

tin Lory-Haus, und Cornelia Rolli Salathé, Dipl. Physiotherapeutin Lory-Haus, auftreten.

*Gregor Christen, Ressort Angestellte;
Evelyne Baeriswyl, Fortbildungskommission;
Yvonne Rodunger, Fortbildungskommission*

KV Zürich & Glarus:

Tag der Physiotherapie 2006

Dieses Jahr lädt der Kantonalverband seine Mitglieder am Tag der Physiotherapie zu einem Fest ein.

Wann: Freitag, 8. September 2006
Nachmittag – Abend

Wo: Rapperswil

Was: Essen, Trinken, Musik – alles verbunden mit (freiwilligen) sportlichen Aktivitäten und weiteren noch zur Diskussion stehenden Attraktionen

Die Organisatorinnen suchen Mitglieder, die bei der Planung und Durchführung (sportliche Aktivitäten und Fest) helfen. Interessierte melden sich bei Anja Herrmann (herrmann@physiozuerich.ch) oder Telefon 055 644 49 50 oder 078 638 75 49.

Die aktuellsten Informationen zum Tag der Physiotherapie sind – wie immer – auf www.physiozuerich.ch zu finden.

Martina Hersperger, KV Zürich & Glarus Ressort

Der neue Vorstand des KV Zentralschweiz.



Am 12. März führte der Kantonalverband Zentralschweiz im Bahnhof Luzern seine Generalversammlung durch. Auf der Traktandenliste standen einige Wahlen.

Sowohl die Präsidentin, Jolanda van Bentum, als auch der langjährige Kassier, Toni Brücker, traten aus ihren Ämtern zurück. Ebenso kündigten beide Reserve-Delegierten sowie Peter Ulrich (Revisor) ihren Rücktritt an. Durch das Nachfolgekonzept des Vorstandes konnten alle Posten frühzeitig besetzt werden. So ist auch die Übergabe der Aufgaben reibungslos verlaufen.

Dani Aregger (LU) übernimmt das Präsidium, Kay Hanusch (SZ) das Vizepräsidium und Marcel Bechtold (UR) das Amt des Kassiers. Reservedelegierten sind neu Johan Kerkhof (UR) und Charlotte Waelti (LU). Neuer Revisor ist Andi Schibli (SZ). Die aktuellen «Aktiven» finden

Sie unter www.fisio-zentralschweiz.ch. Einstimmig sind Toni Brücker und Jolanda van Bentum zu Ehrenmitgliedern des Kantonalverbandes Zentralschweiz ernannt worden. Die anderen Jahresgeschäfte gingen mit grosser Zustimmung der anwesenden Mitglieder über die Bühne.

Mitgliedertreffen 2006

Das diesjährige Mitgliedertreffen wird am Donnerstag, 7. September, im Bahnhof Luzern stattfinden. Thema Qualität und Alltag oder Qualität versus Alltag? Was brauche ich in meiner Praxis, um die Anforderungen des Qualitätsvertrags zu erfüllen. Organisiert werden die Vorträge

und die Diskussion von der Qualitätskommission Zentralschweiz und dem Ressort Kommunikation. Die Einladung wird im Sommer verschickt.

Tarifkompendium

Der Vorstand hat im letzten Jahr alle verfügbaren Informationen zum Tarif, PVK, Qualitätsvertrag und so weiter gesammelt. Ab sofort kann eine CD-ROM mit diesen Informationen bestellt werden. Updates folgen regelmässig auf der Homepage des Kantonalverbandes Zentralschweiz. An dieser Stelle ist ab sofort auch der Bestellmodus aufgeschaltet. Preis: Mitglieder KV Zentralschweiz 10 Franken, alle anderen 25 Franken.

KV Zürich & Glarus: Delegierte gesucht

Der Kantonalverband Zürich & Glarus sucht selbstständige und angestellte Mitglieder, die sich für die Delegiertenarbeit interessieren.

Vorteile als Delegierte:

- Aktuellste Informationen aus Verband und Vorstand
- Kenntnisse der Berufspolitik
- Netzwerk mit anderen PhysiotherapeutInnen
- Mitsprache- und Wahlrecht an der Delegiertenversammlung

Die vier Sitzungen pro Jahr finden jeweils von 18.45 bis 21.45 Uhr am Universitäts-

spital Zürich statt und dienen unter anderem der Vor- und Nachbereitung der Delegiertenversammlung und der Jahrestagung. Die aktuellen Daten sind auf www.physiozuerich.ch > Agenda ersichtlich. Die Delegiertenarbeit wird entschädigt. Interessierte melden sich bei Erna Lahner: erna.lahner@triemli.stzh.ch oder Telefon 044 466 14 27.

Martina Hersperger, KV Zürich & Glarus Ressort

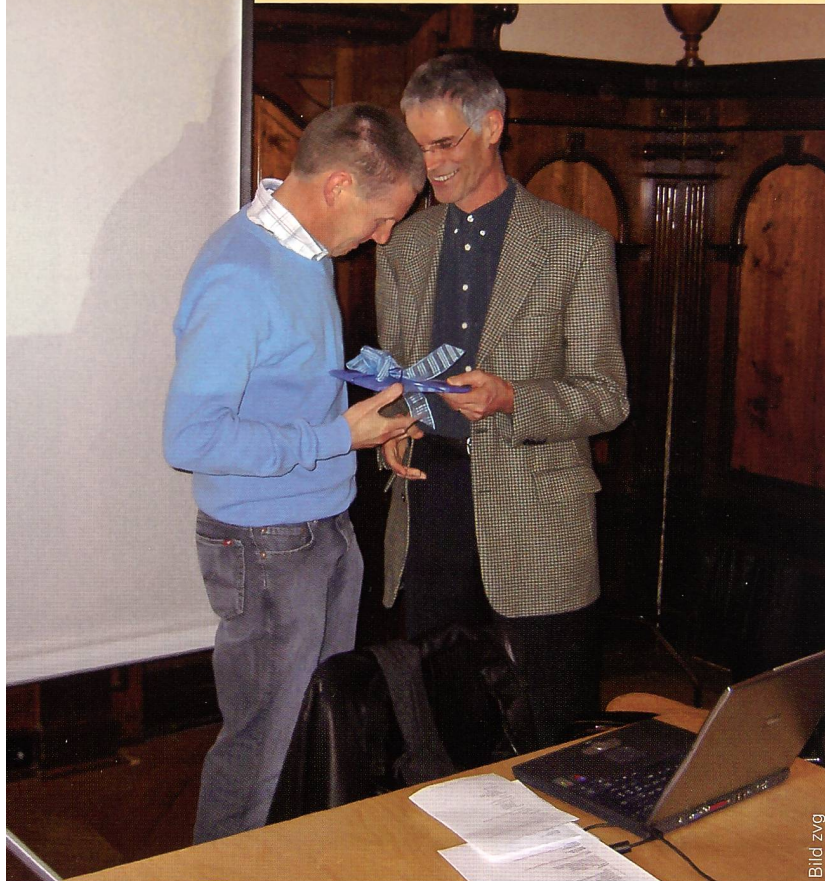
KV Zürich & Glarus: Vorstellung der Diplomarbeiten des Kurses 32

Am Mittwoch, 14. Juni, von 16 bis zirka 20 Uhr findet in den Räumen der Physiotherapie-Schule Triemli in Zürich die traditionelle Vorstellung der Diplomarbeiten statt. Die Lernenden des Kurses 32 werden 19 Diplomarbeiten aus verschiedensten Gebieten vorstellen. Die Veranstaltung ist öffentlich, alle Interessierten sind dazu herzlich eingeladen. Das genaue Programm kann unter Telefon 01 466 25 88 oder E-Mail physioschule@triemli.stzh.ch angefordert werden.

Rainer Brakemeier, Ausbilder

Kantonalverband St. Gallen/Appenzell: Generalversammlung

Marc Wetter, KV St. Gallen/Appenzell, Ressort Marketing und Kommunikation



Urs Gamper (rechts) bedankt sich bei Jan Blees.

Der Präsident Urs Gamper begrüßte am 22. März in Wil 48 Mitglieder und als Vertretung des Zentralverbandes Beatrice Gross zur Generalversammlung.

Als Einstiegsreferat diente ein biopsychosoziales Modell. Kurt Luyckx erläuterte die Entstehungsgeschichte des ICF (international classification of functioning), die Zusammenhänge von Körperstrukturen und Körperfunktionen, Aktivitäten, Partizipationen sowie dazugehörigen Kontextfaktoren. Durch praktische Beispiele ergaben sich für den Zuhörer klare Anwendungsmöglichkeiten.

Den treuesten Mitgliedern des momentan 407 Mitglieder zählenden Kantonalverbandes wurde vom Präsidenten ein Geschenk überreicht und grossen Dank ausgesprochen. Die Jahresberichte des Präsidenten, des Selbständigen, die PR-Mitgliederwerbung, die Ethische Kommission, Qualität und Fortbildungen, das Sekretariat und Angestellte verlangten keine Diskussion und wurden einstimmig genehmigt. In Abwesenheit des Interimkassiers Massimo Stile, erläutert Urs Gamper die Jahresrechnung. Irene Forster erklärte die Zusammenstellung der

GPK und den Delegierten. Der Aufgabenbereich liegt in der Besprechung der Unterlagen der DV, Überprüfung des Vorstandes, durch das Lesen der Protokolle, das Beisitzen der Vorstandssitzungen sowie die Beteiligung an der Jahrestagung.

Nach 20 Jahren als Vorstandsmitglied tritt Jan Blees zurück. 1986 wurde er in den damaligen Vorstand des Physiotherapeutenverbandes Ostschweiz gewählt. Blees war an der Gründung des heutigen Kantonalverbandes SG / AR / AI beteiligt und hatte seitdem das Amt des Vizepräsidenten inne. Urs Gamper bedankte sich mit persönlichen Worten und überreichte Jan Blees ein Abschiedsgeschenk. Auch David Smole hatte bereits im laufenden Geschäftsjahr, auf Grund einer beruflichen Veränderung in Richtung H+, seinen Rücktritt angekündigt. Massimo Stile wurde als Kassier und Marc Wetter mit dem Ressort Marketing und Kommunikation beauftragt und in den Vorstand gewählt.

Aktivitäten 2006

Folgende interessante Aktivitäten hat der Kantonalverband St. Gallen/Appenzell für das kommende Verbandsjahr vorgesehen:

- Tag der Physiotherapie:
Fitnessstest mit 400 Jugendlichen im Alter von 13 bis 15 Jahren mit Bestimmung der Leistungsfähigkeit. Fünf Standorte mit je fünf bis sechs Therapeuten sind geplant.
- Marketingkonzept auf kantonaler Ebene.
- Grundausbildung der FH mit Bachelor-Abschluss. 180 ECTS/Consecutive Master 90 ECTS / Master in applied physiotherapy 60 ECTS. Diese Neuausrichtung der Grundausbildung braucht neue Strukturen.
- Corporate Identity bezüglich Homepage soll als zentrales Kommunikationsmittel dienen. In einer Projektgruppe des Zentralverbandes arbeitet Kurt Luyckx mit.

Physiotherapia Paediatrica: GV und Fachtagung

Esther Schilling-Häring

Am 25. März fand in Luzern die 7. Generalversammlung der Physiotherapia Paediatrica (Schweizerische Vereinigung der KinderphysiotherapeutInnen) mit anschliessender Fachtagung statt.

Die Präsidentin Regina Hinder Lang begrüsst die 123 TeilnehmerInnen. Sie informiert kurz über die Aktivitäten des Schweizer Physiotherapie Verbandes. Die Broschüre Berufsbild Kinderphysiotherapie wurde von Dorothea Etter-Wenger, der früheren Koordinatorin, kurz präsentiert und stiess auf reges Interesse. Das neue Vergütungsreglement wurde nach ein paar kritischen Fragen mit grossem Mehr angenommen. Trix Graf Danelli vom Ressort PR hat ihren Rücktritt aus dem Vorstand bekannt gegeben. Ihr grosser Einsatz und die geleistete Arbeit wurden herzlich verdankt. Neu konnte die Vereinigung Antoinette Schuler-Portmann als Vorstandsmitglied und Leiterin des Ressorts PR gewinnen. Der Vorstand setzt sich nun aus Regina Hinder Lang, Präsidium, Madeleine Rotzler-Oberle, Finanzen, Esther Schilling-

Häring, Berufspolitik, Doris Bättig-Flückiger, Fort- und Weiterbildung, und Antoinette Schuler-Portmann, Public Relations, zusammen. Leider bleiben die Vorstandsposten der Ressorts Suisse Regio und Qualitätsmanagement vakant. Barbara Langer hat sich als Bindeglied zwischen Vorstand und Ressort Regio zur Verfügung gestellt.

Tagung stiess auf Interesse

Die Fachtagung am Nachmittag stand unter dem Thema Lokomotion und dem Thema Zusammenarbeit Praxis-Spital. Dr. med. Andreas Meyer, Oberarzt Rehabilitation in Affoltern, führte die Anwesenden in das roboterunterstützte Lokomotionstraining für Kinder ein. Dr. Ch. Künzle, leitender Arzt Rehabilitation/Entwicklungs pädiatrie, Kinderspital St. Gallen, hielt ein Referat mit dem Titel:

«Der Effekt der NF-Walker Orthese auf die Gehfähigkeit von Kindern mit Cerebralparese». Das dritte Referat von S. Freivogel, Hegau-Jugendwerk, Gailingen, widmete sich dem Thema «Aufgabenorientiertes Gangtraining bei Patienten mit cerebraler Bewegungsstörung». Der Beitrag von Eva Stoffel, Chefphysiotherapeutin, Kinderspital Zürich, befasste sich mit dem Thema «Hand in Hand», oder wie entsteht eine gute Zusammenarbeit zwischen Physiotherapeutin für Kinder und Jugendliche in der Praxis und im Spital, Gedanken und Fallbeispiele. Fallbeispiele wurden von Ellen Wulfers und Trix Graf Danelli aus der Praxis und von Rahel Rigganbach aus dem Spital vorgestellt.

Infos: PP-GS Geschützte Büroplätze GBA, PP Geschäftsstelle, Rodteggstrasse 3a, 6005 Luzern, E-Mail: ppgeschaeftsstelle@rodtegg.ch, Telefon 041 368 40 36, oder Frau R. Hinder Lang, Präsidentin, Erlenwisenstrasse 3, 8234 Stetten, E-Mail: regina.hinder@shlink.ch

Anzeige

RESIMED

GMBH

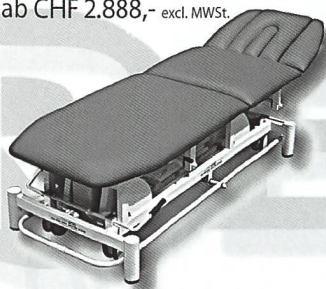
Reussstrasse 2, CH - 6038 GISIKON



0800 800 003
www.resimed.ch

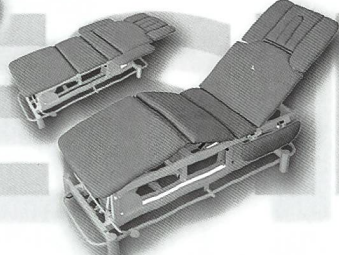
JORDAN F5

ab CHF 2.888,- excl. MWSt.



JORDAN U7

ab CHF 3.508,- excl. MWSt.



BTL-5710 Sono Optimal

1 MHz US, 4cm², 3W/cm², div Programme
CHF 1.690,- excl. MWSt.



BTL-4820 S Professional

Elektrotherapie + Ultraschall
CHF 2.769,- excl. MWSt.



support for you and your patients

www.resimed.ch

Le congrès de Physiothérapie s'est tenu à Lausanne les 21 et 22 avril 2006. L'Association Suisse de Physiothérapie s'est réjouie d'accueillir près de 500 participants dans les locaux du Centre de Beaulieu.

Le sujet de la douleur est de toute première actualité. Dans chaque ménage suisse, à raison de 32 pourcent, vit une personne avec des douleurs. De toutes ces personnes, 16 pourcent se plaignent de douleurs chroniques. Madame E. Omega Huber, présidente de l'Association Suisse de Physiothérapie, a tenu à souligner dans son discours d'ouverture du congrès que le management de la douleur est un grand défi dans le domaine de la physiothérapie. Selon les propos de la présidente, «le congrès met en lumière les dernières connaissances sur le sujet de la douleur». Le président de la ville de Lausanne, Monsieur Daniel Bré-laz, a salué les hôtes de ce congrès dans «sa» ville. Il s'est aussi fortement réjoui du choix de l'Association Suisse de Physiothérapie pour Lausanne, comme localité pour son congrès. Ceci en particulier, car Lausanne possède l'image de la «ville de la médecine». Monsieur Daniel Bré-laz a aussi loué la physiothérapie en tant

que profession très différenciée qui prend une place importante au sein des prestations du système de la santé.

Des intervenants de haut renom

Quatre intervenants renommés suisses et internationaux ont marqué ce congrès de leur savoir. Monsieur le Dr Jules Desmeules, de Genève, a pris la parole concernant la «douleur et mémoire neurobiologique». Il a souligné le développement de la physiopathologie allant jusqu'aux implications pratiques. Madame Harriët Wittink, des Pays-Bas, a défendu le point de vue que la physiothérapie doit développer son propre modèle de recherche dans la profession dans son exposé «les preuves, la pratique et ce qui les sépare». Madame Wittink a émis le souhait qu'un tel modèle fasse le pont entre l'abîme de la recherche et de la pratique. Monsieur Louis Gifford, de Grande-Bretagne, s'est posé la question comment «éviter la peur». La question





Images fisio

est de savoir si la thérapie fait partie du problème. Le quatrième exposé de Monsieur Dr Lorimer Moseley, d'Australie, a fait part de la complexité du phénomène de la physiologie de la douleur. En plus de ces intervenants, le congrès a convaincu les participants avec des exposés intéressants, tenus en parallèle, une grande quantité d'exposants et un nombre impressionnant de Workshops significatifs. Dans le cadre du Congrès ont été récompensés Marielle Tschopp pour la meilleure affiche («Übungsposter zur Sturzprävention mit integrierten Tests zur Bestimmung der Übungsprogression») et Eling D. de Bruin pour le meilleur exposé («Effekt von gezielten körperlichen Trainingsmassnahmen auf die Gangqualität im Alter»).

Un bilan positif

C'est par le congrès de Lausanne que l'Association Suisse de Physiothérapie a lancé son thème annuel de la douleur. Madame Paula Büeler, responsable de l'organisation du congrès au sein de l'Association Suisse de Physiothérapie, s'est dite très satisfaite du déroulement des deux jours écoulés: «Nos attentes envers

ce congrès se sont vues réalisées dans tous les domaines.» L'Association Suisse de Physiothérapie organise son congrès tous les deux ans. La date et le lieu du prochain congrès de 2008 n'ont pas encore été fixés. Cependant Madame Büeler ne s'occupe pas encore de cette perspective. Le vœu le plus cher de l'organisatrice énonçant le bilan de ce congrès est de lancer la réflexion du sujet de la prise en charge de la douleur à de larges échelons suivis par d'autres institutions.

News

Pas d'attribution du Prix de la recherche en 2006

(pb) Habituellement, le Prix de la recherche est attribué chaque fois qu'a lieu le Congrès, mais étant donné qu'aucun travail ne nous était parvenu jusqu'à la fin 2005, le Prix de la recherche n'a pas été attribué cette année dans le cadre du Congrès de Lausanne.

La prochaine remise du Prix de la recherche aura lieu à l'occasion du Congrès de 2008. Les travaux peuvent nous être proposés jusqu'au 31.12.2007. De plus amples informations sont données sur notre site Web sous www.fisio.org > Association > Commissions > Commission de la recherche.



Journée de la Physiothérapie 2007

Beat Kunz, fisio



Répétition du large écho en 2007?

Compte tenu du beau succès obtenu l'an passé, fisio proposera une nouvelle Journée de la Physiothérapie en 2007. La prochaine étape est la constitution d'un groupe chargé de ce projet.

La Journée de la Physiothérapie 2007 doit:

- agir en faveur de l'image de la physiothérapie, la renforcer et l'approfondir
- mettre en évidence l'étendue des prestations de la physiothérapie
- positionner la physiothérapie en sa qualité de fournisseur de prestations dans le domaine de la santé
- élever le degré de notoriété de la marque fisio
- encourager le sentiment d'appartenance à une même cause parmi les membres de fisio
- mettre en valeur le thème de l'année, «la Douleur»
- montrer que la physiothérapie peut aider les patients qui souffrent de douleurs

Démarche homogène

Plus l'assise de l'action est large, plus ses retombées sont grandes. Il est donc souhaitable que toutes les Associations cantonales participent à cette action. C'est grâce à une présence et des interventions crédibles que fisio peut atteindre ses objectifs de l'Association Suisse de physiothérapie.

Ce qui va suivre

Le groupe de projet «Journée de la Physiothérapie 2007» va se réunir en mai 2006 pour un kick-off meeting et planifier les prochaines étapes. Le concept de cette Journée internationale de physiothérapie sera présenté à la Conférence des Présidents, en septembre prochain.

L'an passé, la Journée de la Physiothérapie a suscité un large écho, au sein de la population, des médias et de l'Association. En ces temps de grands défis que la physiothérapie se doit de relever, il est important que nous soyons présents parmi le public.

fisio à la foire-exposition «gsundschwiiz»

Beat Kunz, fisio

L'Association Suisse de Physiothérapie se présente à la foire-exposition «gsundschwiiz» du 30 novembre au 3 décembre 2006 en collaboration avec l'Association cantonale Zurich & Glaris. Ce sera donc un grand événement.

La foire-exposition «gsundschwiiz» est une exposition exclusivement consacrée à la santé. Les organisateurs attendent 20 000 personnes, soucieuses de leur santé ou intéressées par cette question. C'est à elles que l'Association Suisse de Physiothérapie souhaite montrer l'étendue de la palette de prestations des physiothérapeutes.

Le stand présentera l'approche thématique de cette année, «la douleur» l'apport de la physiothérapie dans la promotion d'une vie plus active. Dans le cadre

d'un «parcours santé», fisio proposera un test d'équilibre et de réaction.

Enseignements de la Präventa

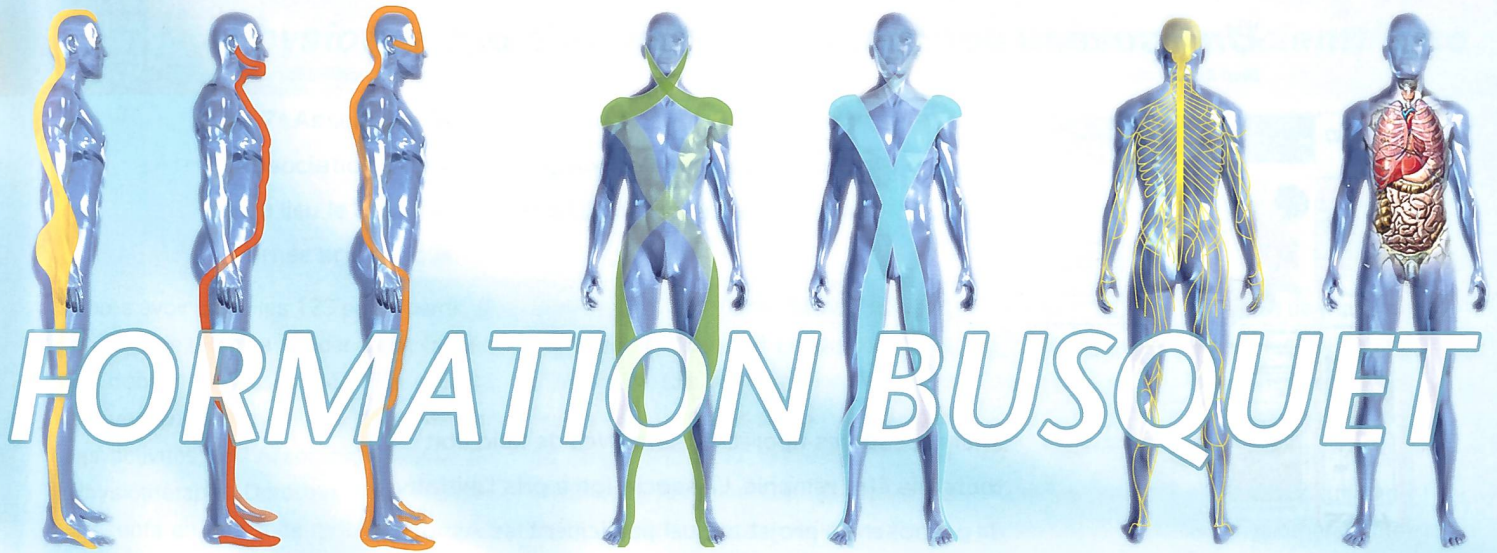
L'année passée, l'Association cantonale Zurich & Glaris avait organisé un stand dans le cadre de l'exposition Präventa, dans la gare principale de Zurich; ce fut un succès. Les nombreux enseignements tirés de cette expérience seront mis à profit par l'Association Suisse de Physiothérapie pour sa présence à la «gsundschwiiz». Le groupe de travail en charge

de ce projet a déjà rassemblé les premières idées.

Le stand de fisio nécessitera la présence d'un grand nombre de physiothérapeutes. Le temps de présence pour chacun/e sera court.

Nous espérons ainsi pouvoir motiver de nombreux physiothérapeutes à collaborer à cet événement. Des informations concernant l'avancement de ce projet seront publiées régulièrement dans «fisio active» et sur notre site Web www.fisio.org.

LES CHAÎNES MUSCULAIRES



FORMATION BUSQUET

YUERDON



www.chaines-musculaires.com

E-mail : chainesmusculaires.busquet@wanadoo.fr

Secrétariat central : 19, avenue d'Ossau - 64000 Pau (Fr) / Tél. +33(0)5 59 27 00 75 / Fax : + 33(0)5 59 27 79 84

Une formation complète : 5 séminaires de 6 jours

- | | | | |
|---------------------|--|----------------------|---|
| 1°S. modules 1 et 2 | Les Chaînes Musculaires du tronc | 4°S. modules 7 et 8 | La Chaîne Viscérale - L'hypopressif |
| 2°S. modules 3 et 4 | Les Chaînes Musculaires de la périphérie | 5°S. modules 9 et 10 | Les Chaînes et les cavités - Traitement : Thorax et crâne |
| 3°S. modules 5 et 6 | La Chaîne Neurovasculaire | | |

Une formation de qualité : témoignages

«Vos théories me servent quotidiennement dans la prise en charge de mes patients.»
Chirurgien du genou, ancien chef de clinique à la faculté.

«Votre formation est passionnante. Le 4ème séminaire a été le couronnement, au-delà de ce que je pouvais imaginer. Vos cours ont le mérite de concilier l'esprit scientifique et la tradition.» *Dr. F.M. Suisse*

«Enfin j'ai trouvé une méthode qui me permet de traiter dès la naissance les bébés, les jeunes enfants... les autres méthodes ne pouvant s'appliquer avant 8 ans...» *A.S. Brésil*

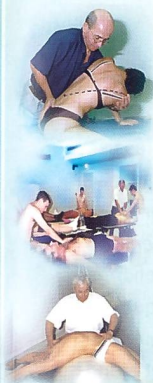
«Félicitations pour votre enseignement hors pair qui a déjà exprimé sa dimension dans ma pratique de cabinet.» *F.B. Paris*

«Votre travail me fait penser à celui des compagnons... Vous savez transmettre une foi, une rigueur et une dimension de notre métier que nous ne soupçonnions pas.» *D.M. Compiègne*

«Un grand merci à l'équipe des Chaînes Musculaires, j'ai mis de suite mon nouveau savoir en pratique et les résultats sont assez spectaculaires.» *C.K. Toulouse*

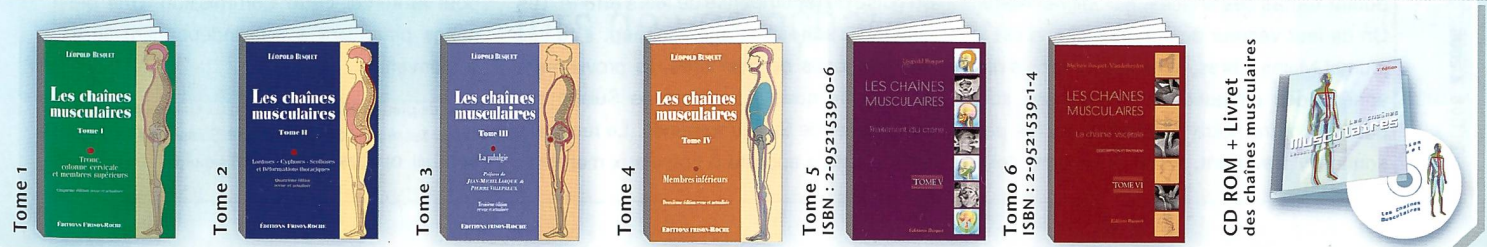
«J'ai hésité entre plusieurs formations...d'anciens Méziéristes ayant fait votre formation m'ont tous conseillé votre cours pour sa vision complète et nuancée.» *M.P. Suisse*

«Rigueur, compétence, générosité... un profond merci.» *R.M. St Gaudens*



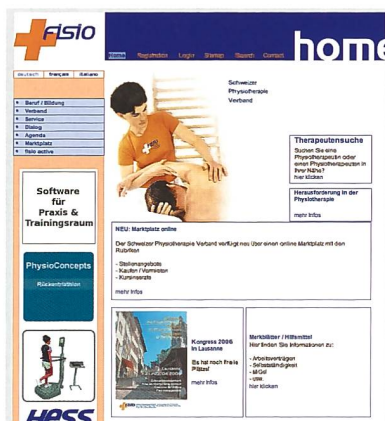
Une formation avec des références : livres

www.chaines-musculaires.com



Un nouveau concept pour www.fisio.org

Beat Kunz, fisio



Le site Web doit être remanié.

Internet est très apprécié; le site Web de fisio doit toutefois être remanié. L'Association a pris l'initiative de proposer un projet auquel participent les Associations cantonales.

Depuis plusieurs années, Internet est très apprécié et il est devenu incontournable pour les organisations. Malgré une évolution positive du nombre de visiteurs, notre site Web «www.fisio.org» ne répond plus à sa fonction de plaque tournante des informations de l'Association. La navigation n'est plus conforme aux standards actuels, ce qui dissuade de nombreuses personnes de s'informer par l'intermédiaire de notre site.

Corporate identity crédible

Les pages Web des Associations cantonales et des groupes spécialisés offrent une image très hétérogène. Certaines associations cantonales ont repris le lay-out de l'association faitière, d'autres ont développé leur propre site, d'autres encore n'ont pas encore de site. Des membres de notre Association ont émis le souhait de remanier le site Web de fisio et d'y intégrer les pages des Associations cantonales.

Ce n'est qu'avec une structure homogène et un lay-out propre à toute la Suisse qu'il sera possible de transmettre une corporate identity crédible. fisio a lancé un projet portant sur un nouveau concept de site Web.

Ce concept est mis au point en collaboration avec les Associations cantonales et il représente une solution laissant beaucoup d'autonomie aux parties concernées.

News

«Nouvelle» association de physiothérapeutes

(bk) Le 22 mars 2006 a été créée l'Association Suisse des Physiothérapeutes Indépendants (ASPI) qui recense quelques 200 membres, essentiellement vaudois.

L'assemblée constitutive a eu lieu au Centre Patronal, à Paudex. A vrai dire, cette association n'a que changer de nom durant ces dernières années. L'association cantonale SVdP (Société Vaudoise de Physiothérapie) comptait alors au-delà de 400 membres vaudois. Elle s'est détachée ensuite de l'Association Suisse de Physiothérapie fisio. Elle est devenue la Société Vaudoise et Romande de Physiothérapie SVRP, conservant environ 300 membres.

Enfin, après encore un changement de nom, l'ASPI, l'Association Suisse des Physiothérapeutes Indépendants ne recense plus que quelques 200 membres. Ces différentes associations successives furent présidées, durant toutes ces années, par Michel Helfer. Un de leur vecteur de communication est le journal Mains Libres, dans lequel depuis des années des critiques irrespectueuses sont publiés contre notre Association et les personnes y travaillant. Nous regrettons cette

situation, qui ternit l'image de notre profession.

L'Association Suisse de Physiothérapie compte 7000 membres répartis dans toute la Suisse. 4450 physiothérapeutes affiliés exercent leur profession à titre indépendant. La Suisse latine compte sept associations cantonales dont l'effectif global dépasse 1600 membres. L'Association Suisse de Physiothérapie fisio reste L'INTERLOCUTEUR PRINCIPAL à l'échelon national, régional et cantonal pour la physiothérapie. Nous sommes une Association professionnelle fortement représentée dans tous les domaines de la physiothérapie et qui s'engage pour l'intérêt de tous ses membres.

Plus de membres grâce aux membres

(bk) fisio compte de nombreux nouveaux membres inscrits dans le cadre de l'action «Des membres recrutent des membres». Les recruteurs ont reçu des bons pour des livres en guise de récompense de leurs efforts. Les nouveaux adhérents appartiennent à toutes les catégories de membres. Ils proviennent en nombre quasi équivalent de Suisse alémanique et de Suisse romande. Le recruteur le plus actif a apporté 6 nouveaux membres

à l'Association. Son efficacité lui vaut de bénéficier d'une année d'affiliation gratuite à fisio. La profession se doit d'être représentée par une Association Suisse de Physiothérapie forte et unie, apte à s'engager pour promouvoir et défendre les aspirations de ses membres.

A la recherche d'un membre pour la Commission de la recherche

(pb) La Commission de la recherche soutient des projets qui visent à donner une assise scientifique à la physiothérapie. Elle favorise la mise en place de synergies rassemblant les institutions qui travaillent dans ce sens, en Suisse et à l'étranger. Elle fonctionne également comme Comité scientifique du Congrès (bisannuel) de l'Association, procède à l'attribution du Prix de la recherche et prend les décisions portant sur le soutien accordé par l'intermédiaire du Fonds de la recherche. L'Association est à la recherche d'un membre pour renforcer cette Commission. Une personne pratiquant à titre indépendant serait la bienvenue.

Pour de plus amples informations, veuillez vous adresser au secrétariat de l'Association Suisse de Physiothérapie, tél. 041 926 07 80, info@fisio.org.

Physiotherapia Paediatrica: Assemblée et journée Scientifique

Esther Schilling-Häring

La 7^e Assemblée Générale de Physiotherapia Paediatrica (Association Suisse des Physiothérapeutes pour enfants) a eu lieu le 25 mars 2006 à Lucerne et fut suivie d'une journée scientifique.

Après avoir salué les 123 participants, la présidente, Regina Hinder Lang dirigea les débats de l'Assemblée. Elle informa brièvement les membres présents sur les activités de l'Association Suisse de Physiothérapie. Dorothea Etter-Wenger présenta en quelques mots la brochure «Berufsbild Kinderphysiotherapie» (La physiothérapie pédiatrique – Description d'une profession) qui suscita un vif intérêt. Après discussion de quelques questions critiques, le nouveau règlement des indemnités fut adopté à une grande majorité. Trix Graf Danelli, responsable du domaine des relations publiques, a annoncé son retrait du Comité. L'Association la remercie très chaleureusement de son infatigable engagement et du travail considérable qu'elle a fourni. Nous avons pu gagner la collaboration d'Antoinette Schuler-Portmann qui devient ainsi, après son élection à l'unanimité, membre du Comité et nouvelle responsable du domaine des relations publiques. Actuellement, le Comité se compose donc de Regina Hinder Lang, Présidente, de Madeleine Rotzler-Oberle, Finances, d'Esther Schilling-Häring, Politique pro-

fessionnelle, de Doris Bättig-Flückiger, Formation continue et post-graduée, et d'Antoinette Schuler-Portmann, Relations publiques. Malheureusement, les postes de responsable du domaine régional SR/SI et du domaine QM (gestion de la qualité), ayant tous deux siégé au Comité, restent vacants. Barbara Langer s'est mise à disposition pour assurer la liaison entre le Comité et le domaine régional SR/SI.

Journée scientifique

L'après-midi, la journée scientifique avait pour thèmes la locomotion et la collaboration entre le cabinet médical et l'hôpital. Le docteur Andreas Meyer, médecin-chef et spécialiste en réhabilitation à Affoltern nous a introduit au training de réhabilitation pour enfants assisté par robot. Le second exposé fut présenté par le docteur Ch. Künzle, médecin-directeur, spécialiste en réhabilitation et en pédiatrie du développement à l'hôpital pour enfants de Saint-Gall, sous le titre: «Les effets de l'orthèse NF-Walker sur la faculté de marcher d'enfants atteints de paré-

sie cérébrale». Le 3^e exposé de Madame S. Freivogel, du centre Hegau-Jugendwerk à Gailingen, était consacré à «l'entraînement de la marche (task-oriented) chez des patients atteints de lésions motrices cérébrales». La contribution de Madame Eva Stoffel, physiothérapeute-chef de l'hôpital pédiatrique de Zurich, eut pour objet «La main dans la main» ou encore «Comment naît une bonne collaboration entre physiothérapeutes pour enfants et adolescents en cabinet médical et en clinique – Considérations et exemples de cas». A l'aide d'exemples concrets et faciles à comprendre, elle présenta l'idéal d'une bonne collaboration et la réalité. Ellen Wulfers et Trix Graf Danelli ont montré des exemples de cas provenant du cabinet médical, et Rahel Riggerbach d'autres exemples venant de l'hôpital.

Infos: PP-GS Geschützte Büroplätze GBA, PP Geschäftsstelle, Rodteggstr. 3a, 6005 Lucerne, E-Mail: ppgeschaeftsstelle@rodtegg.ch, Tel. 041 368 40 36, ou Madame R. Hinder Lang, Présidente, Erlenwisenstrasse 3, 8234 Stetten, E-Mail: regina.hinder@shlink.ch

Merci
de penser à nos
annonceurs
lors de vos achats.

Congresso 2006 a Losanna – Gestione del dolore

Patrick Pons, fisio active



Immagini fisio

Il 21 e 22 aprile 2006, a Losanna si è tenuto il Congresso della fisioterapia. L'Associazione Svizzera di Fisioterapia ha attirato al Centre Beaulieu circa 500 partecipanti.

Il dolore è un tema d'attualità. Nel 32 per cento delle economie domestiche svizzere vive una persona con dolori. Il 16 per cento di queste persone lamenta dolori cronici. Nel suo discorso introduttivo al Congresso della fisioterapia di quest'anno, tenutosi a Losanna, la presidente dell'Associazione Svizzera di Fisioterapia E. Omega Huber ha definito il tema della gestione del dolore una delle grandi sfide della fisioterapia. «Il congresso presenta le conoscenze più recenti in materia di dolore», ha proseguito la presidente. Il sindaco di Losanna, Daniel Brélaz, ha salutato i partecipanti al congresso nella «sua» città, dicendosi particolarmente lieto che l'Associazione Svizzera di Fisioterapia abbia scelto Losanna come sede del congresso, anche perché Losanna è una «città della medicina». Daniel Brélaz ha elogiato la fisioterapia definendola una professione molto differenziata, che assume un ruolo importante in seno al sistema sanitario.

Relazioni prestigiose

Il congresso era imperniato su quattro relazioni principali di autorevoli relatori svizzeri e stranieri. Il dr. Jules Desmeules di Ginevra ha parlato di «dolore e memoria neurobiologica», mostrando l'evoluzione dalla fisiopatologia alle implicazioni pratiche. Nella sua relazione intitolata «Evidenza, prassi e ciò che le separa», l'olandese Harriët Wittink ha sostenuto la tesi secondo cui la fisioterapia deve sviluppare un proprio modello di ricerca, esprimendo l'auspicio che tale modello colmi il divario tra la ricerca e la prassi. L'australiano Louis Gifford si è concentrato sulla paura e su come evitarla, chiedendosi se la terapia non è forse parte del problema. Nella quarta relazione principale il dr. Lorimer Moseley ha illustrato la complessità della fisiologia del dolore. Accanto alle relazioni principali, il congresso ha proposto convincenti relazioni collaterali, un'ampia



esposizione di prodotti e interessanti workshop.

Nell'ambito del Congresso sono stati premiati Marielle Tschopp per il miglior poster («Übungsposter zur Sturzprävention mit integrierten Tests zur Bestimmung der Übungsprogression») e Eling D. de Bruin per la miglior relazione («Effekt von gezielten körperlichen Trainingsmassnahmen auf die Gangqualität im Alter»).

Bilancio positivo

Con il congresso di Losanna, l'Associazione Svizzera di Fisioterapia ha scelto come tema annuale il dolore. Paula Büeler, responsabile del congresso, si è detta molto soddisfatta dello svolgimento delle due giornate: «Le nostre aspettative nei confronti del congresso sono state soddisfatte da ogni punto di vista.» L'Associazione Svizzera di Fisioterapia organizza un congresso ogni due anni. La data e il luogo del congresso 2008 non sono ancora stati fissati. Paula Büeler non ha gettato lo sguardo così lontano dopo il congresso. Nel suo bilancio, la responsabile del congresso ha piuttosto espresso la speranza che il tema della gestione del dolore sia affrontato a un livello ancora più ampio.



News

Niente premio per la ricerca nel 2006

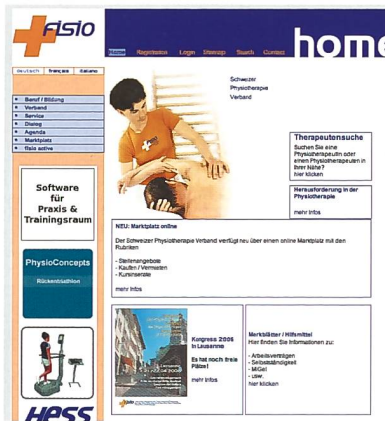
(pb) In occasione del Congresso si conferisce di solito anche il premio per la ricerca. Poiché a fine 2005 non erano pervenute candidature, durante il Congresso di quest'anno a Losanna non si è potuto attribuire il premio.

La prossima premiazione avverrà nell'ambito del Congresso 2008. Accetteremo le candidature fino al 31.12.2007. Per ulteriori informazioni, consultare il nostro sito web: www.fisio.org > Associazione > Commissioni > Commissione di ricerca.



Nuovo concetto per www.fisio.org

Beat Kunz, fisio



Il sito web www.fisio.org non riesce ad espletare la sua funzione centrale.

Il pubblico utilizza sempre più Internet. Per questo motivo il sito web di fisio essere rinnovato. L'Associazione ha avviato un progetto che coinvolge le associazioni cantonali.

Da diversi anni Internet assume una crescente importanza, tanto che oggi per un'organizzazione è diventato impensabile rinunciarvi. Nonostante l'evoluzione positiva del numero dei visitatori, il sito web www.fisio.org non riesce ad espletare pienamente la sua funzione di centrale di distribuzione dell'informazione. L'orientamento e la navigazione sul sito sono, in parte, considerati troppo difficili

e complicati, tanto da dissuadere molti visitatori dall'informarsi attraverso questo strumento.

Corporate Identity convincente

I diversi siti web delle associazioni cantonali e dei groupes spécialisés sono molto eterogenei. Vi sono associazioni cantonali che hanno ripreso il layout dell'organizzazione centrale, altri hanno creato qualcosa di proprio e altre ancora non dispongono di una propria homepage. In diverse occasioni, i membri dell'Associa-

zione hanno auspicato il rifacimento del sito web di fisio e l'integrazione delle pagine delle associazioni cantonali. Solo con una struttura omogenea e un layout nazionale è possibile trasmettere una Corporate Identity convincente.

L'Associazione Svizzera di Fisioterapia ha ora lanciato il progetto di ripensare completamente il suo sito web. In collaborazione con le associazioni cantonali si elaborerà quindi un concetto che offre agli interessati la necessaria autonomia.

News

Fondata una «nuova» associazione di fisioterapisti

(bk) Il 22 marzo 2006 è nata l'Association suisse des physiothérapeutes indépendants ASPI. L'associazione conta circa 200 membri, essenzialmente vodesi.

La nuova associazione è stata creata a Paudex. In questi ultimi anni, l'associazione ha in fondo solo modificato il suo nome. L'associazione cantonale SvdP (Société Vaudoise de Physiothérapie, allora oltre 400 membri), si staccò da fisio, per diventare l'associazione della Svizzera romanda SVRP (Société vaudoise et romande de physiothérapie, circa 300 membri). Ora l'associazione è stata nuovamente ribattezzata, si chiama ASPI e conta circa 200 membri. Durante tutto il periodo, ai suoi vertici è rimasto il Presidente Michel Helfer. Da anni, il suo organo centrale di comunicazione, Mains Libres, critica in modo irrispettoso diverse persone dell'Associazione Svizzera di Fisioterapia. L'Associazione Svizzera di Fisioterapia deplora profondamente la situazione, poiché tali atti scalfiscono l'immagine di tutta la professione.

All'Associazione Svizzera di Fisioterapia sono iscritti 7000 membri di tutta la Svizzera. Di questi, 4450 sono fisioterapisti indipendenti. Nella Svizzera romanda e in Ticino esistono

7 associazioni cantonali con oltre 1600 membri. L'Associazione Svizzera di Fisioterapia è e rimane l'organizzazione di riferimento per la fisioterapia a livello nazionale, regionale e cantonale. È un'associazione professionale forte che rappresenta tutti i settori della fisioterapia ed è a disposizione di ogni singolo membro.

Più membri grazie ai membri

(bk) Grazie alla campagna di reclutamento di nuovi membri, l'Associazione Svizzera di Fisioterapia si è ingrandita di numerosi nuovi membri. I partecipanti che sono riusciti a conquistare un nuovo membro ricevono dei buoni-acquisto per libri. I nuovi membri si ripartiscono in tutte le categorie. Con questa iniziativa, l'Associazione Svizzera di Fisioterapia è riuscita infatti a trovare sia nuovi membri indipendenti, che impiegati e anche un gran numero di junior. I «nuovi arrivati» provengono in eguale misura dalla Svizzera romanda e da quella tedesca. Il partecipante più attivo ha portato all'Associazione ben 6 nuovi membri. Oltre ai buoni, riceverà un anno di adesione gratis a fisio.

L'Associazione ripone grosse speranze nella partecipazione attiva dei suoi membri, la quale garantisce un dibattito vivace e consente

all'Associazione di raggiungere obiettivi più ambiziosi. I membri attivi sono infatti più interessati alla politica associativa e riescono a trarre maggiori vantaggi dall'attività della loro associazione professionale.

La professione deve essere rappresentata da un'Associazione Svizzera di Fisioterapia forte e unita, che deve impegnarsi nel migliore dei modi anche in futuro. Ogni singolo membro è importante se si vuole offrire al pubblico un'immagine di coesione.

Cercasi membro per la Commissione di ricerca

(pb) La Commissione di ricerca è destinata a creare, avviare, esaminare progetti volti a trovare basi scientifiche per la fisioterapia e a creare sinergie con istituzioni omologhe in Svizzera e all'estero. Fra i suoi compiti, vi è l'organizzazione del Congresso (ogni due anni), il conferimento del premio della ricerca nonché le decisioni sui sostegni provenienti dal fondo della ricerca. L'Associazione cerca un nuovo membro per completare l'organico della Commissione di ricerca.

Per ulteriori informazioni, rivolgersi al Segretariato dell'Associazione Svizzera di Fisioterapia, telephone 041 926 07 80, info@fisio.org.

Giornata della fisioterapia 2007

Beat Kunz, fisio



La prossima Giornata della fisioterapia si svolgerà nel 2007.

Il successo riscosso l'anno scorso, ha spinto fisio a organizzare anche nel 2007 una giornata nazionale della fisioterapia. La tabella di marcia è già stata stabilita, presto verrà creato il gruppo di lavoro.

La Giornata della fisioterapia 2007 vuole:

- promuovere, rafforzare, approfondire l'immagine della fisioterapia
- mostrare la gamma di prestazioni offerte dalla fisioterapia
- posizionare la fisioterapia come moderno fornitore di servizi del settore sanitario
- aumentare il grado di notorietà del marchio fisio
- promuovere lo spirito di gruppo fra i membri fisio
- riprendere la tematica dell'anno «il dolore»
- dimostrare che la fisioterapia può aiutare in caso di dolori

Soluzione omogenea

Più l'iniziativa è di ampie dimensioni, più l'effetto è grande. È pertanto auspicabile che tutte le associazioni cantonali vi partecipino. Con una presentazione convincente l'Associazione Svizzera di Fisioterapia può raggiungere i suoi obiettivi.

Ulteriore procedere

Il gruppo di lavoro «Giornata della fisioterapia 2007» si riunirà già nel maggio 2006 per il Kick-Off-Meeting e per definire il proseguo dei lavori. Alla Conferenza dei presidenti del settembre 2006 si presenterà poi il concetto per la Giornata della fisioterapia 2007.

La Giornata della fisioterapia ha smosso molte acque: in seno alla popolazione, ai media e soprattutto nell'Associazione. In periodi in cui la nostra professione deve affrontare grandi sfide è particolarmente importante che la fisioterapia sia presente nell'opinione pubblica.

fisio alla «gsundschwiiz»

Beat Kunz, fisio

L'Associazione Svizzera di Fisioterapia si presenta alla fiera «gsundschwiiz» del 30 novembre al 3 dicembre 2006. Con il sostegno dell'associazione cantonale Zurigo&Glarona, la partecipazione alla fiera sarà un grande avvenimento.

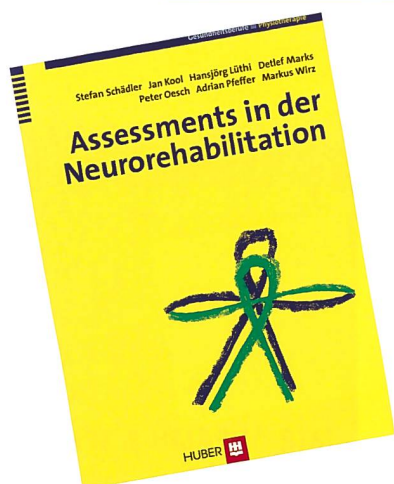
La «gsundschwiiz» è una fiera specializzata nel settore della salute. Per la prossima edizione si attendono oltre 20000 persone interessate a tutto ciò che attiene alla salute. A questo pubblico, l'Associazione Svizzera di Fisioterapia vuole mostrare ciò che la fisioterapia è in grado di offrire. Durante la manifestazione si illustrerà anche la tematica dell'anno, «il dolore». I visitatori avranno inoltre la possibilità di partecipare attivamente a diver-

se iniziative, come ad esempio al «gsund-parcours», dove fisio offre un test di equilibrio e reattività.

Sfruttare l'esperienza di Präventa

L'anno scorso, l'associazione cantonale Zurigo&Glarona aveva tenuto uno stand alla Präventa nella stazione centrale di Zurigo. L'iniziativa aveva riscosso un grosso successo. L'Associazione Svizzera di Fisioterapia vuole ora avvalersi di questa

esperienza e metterla a frutto per la fiera «gsundschwiiz». Il gruppo di progetto ha già raccolto delle prime idee. Una cosa è però certa: ci vorranno molte fisioterapiste e molti fisioterapisti disposti ad aiutare allo stand di fisio. Perché gli interventi non diventino troppo faticosi per i volontari, i turni saranno di durata ridotta. Ulteriori informazioni saranno pubblicate regolarmente su «fisio active» e in Internet al sito www.fisio.org.



Schädler Stefan; Lüthi Hansjörg; Marks Detlef; Oesch Peter; Pfeffer Adrian; Wirz Markus; Kool Jan. **Assessments in der Neurorehabilitation**. Verlag Hans Huber, 2006, 335 Seiten, Gb + CD-ROM, ISBN 3-456-84343-7, CHF 48.90.–

Messverfahren, Tests oder Assessments zur Überprüfung und Dokumentation von Behandlungsergebnissen werden immer wichtiger. Sie bilden einen zentralen Pfeiler für die Qualitätssicherung und die Wirksamkeitsevaluation von Behandlungen.

Um Ergebnisse wie Selbstständigkeit im Alltag, Gehgeschwindigkeit, Sturzgefährdung und so weiter zuverlässig messen zu können, müssen Assessments zuverlässig wiederholbare Ergebnisse liefern (Reliabilität) und das messen, was sie zu messen behaupten (Validität). An Ergebnismessungen wird zusätzlich die Anforderung gestellt, dass sie klinisch relevante Veränderungen erfassen (Änderungssensitivität oder Responsivität). Ausserdem sollen Messungen einfach anzuwenden sein und keinen grossen Schulungs- und Materialaufwand erfordern (Praktikabilität).

Im vorliegenden Werk werden zum ersten Mal rund 50 Assessments der Neurorehabilitation aus verschiedenen Anwendungsgebieten vorgestellt und nach diesen Gütekriterien bewertet. Basierend auf aktueller wissenschaftlicher Literatur und klinischer Erfahrung bewerten die Autoren für jedes einzelne Assessment dessen Eignung für:

- Befund
- Behandlungsplanung
- Ergebnismessung
- Prognose

Die Verknüpfung mit den Kategorien der Internationalen Klassifikation für Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF) runden die Zusammenstellung ab. Das Buch und die beiliegende CD-ROM bieten zu zahlreichen Assessments die entsprechenden Formulare und Anleitungen für die Anwendung in der Praxis.

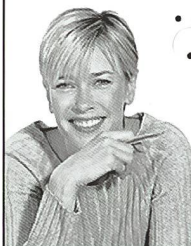
Anzeigen

**ICH ROCHE AUF
MEHR BEWEGUNG.
IHR HERZ.**

Machen Sie mit beim IMPULS-Bewegungsprogramm. **Gratis-Broschüre unter Tel. 157 33 13** (Fr. 1.49/Min., Tel.gültig bis 31.12.95) oder bei der Schweizerischen Herzstiftung, Postfach 176, 3000 Bern 15.

Swiss Physio Software

Die perfekte Lösung für Ihre Praxisadministration.



- Umfassende Adressen- und Patientendossiers
- Übersichtliche Planung von Behandlungen
- Automatische Fakturierung nach Tarifplan
- Musterkorrespondenz und Mahnwesen
- Ideal für die Einzel- und Gruppenpraxis
- Intuitive, einfachste Bedienung

unverbindliche Informationen und eine Demoversion erhalten Sie bei:
blue screen development • limmatalstrasse 206 • 8049 zürich
044 340 14 30 • www.praxisverwaltung.ch • info@bsd.ch

Hier könnte Ihr

inserat stehen.

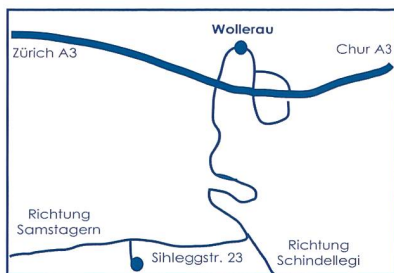
Tage der offenen Tür

WIR SIND UMGEZOGEN!

Seit dem 1. April 2006 haben wir einen neuen Firmensitz.

FREITAG	9. JUNI 2006	13.00 - 18.00 UHR
SAMSTAG	10. JUNI 2006	10.00 - 16.00 UHR

Es würde uns freuen Sie an beiden Tagen persönlich in unseren neuen Räumlichkeiten begrüßen und zu einem gemütlichen Apéro einladen zu dürfen.



MTR - HEALTH & SPA AG

SIHLEGGSTRASSE 23
CH-8832 WOLLERAU

telefon +41 44 787 70 80

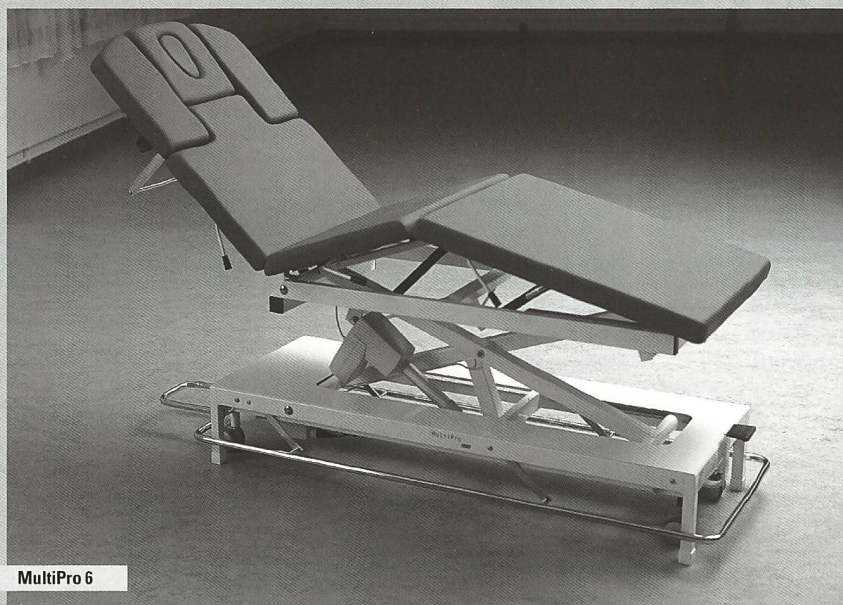
fax +41 44 787 70 81

email info@mtr-ag.ch

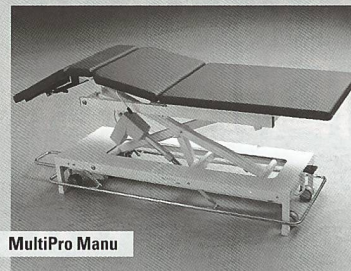
www.mtr-ag.ch

HESS Liegen

Für bessere Lebensqualität



MultiPro 6



MultiPro Manu



MultiPro Osteo



MultiPro 3

HESS
Pflege mit System

HESS Medizintechnik AG
Im Schossacher 21
CH-8600 Dübendorf

Telefon 043 343 55 88
Fax 043 343 55 89
E-Mail info@hess-online.ch
www.hess-online.ch



swiss made

Qualität – ein in der Physiotherapie unverzichtbarer Wert.

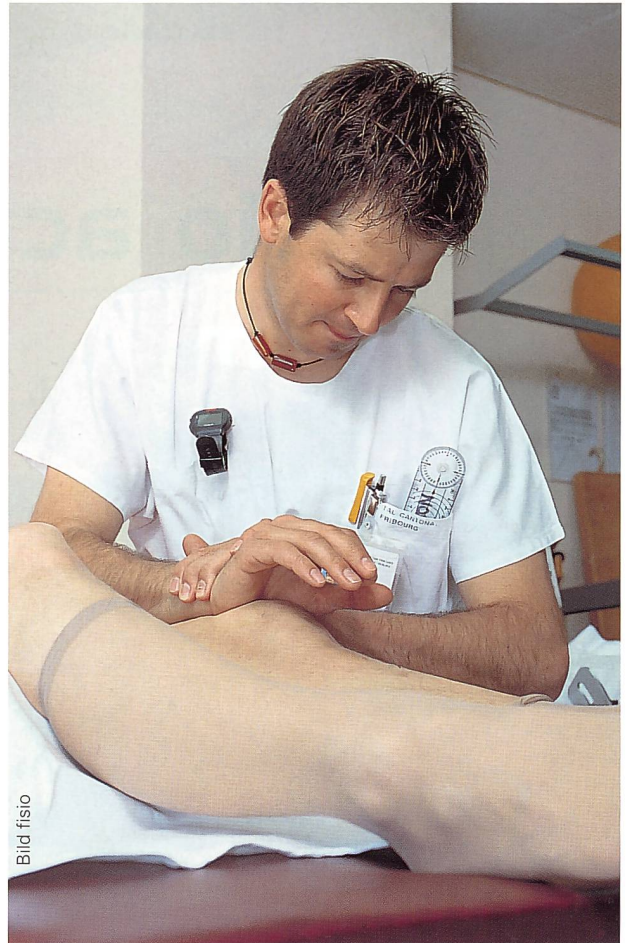


Bild fisio

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen von fisio. Gerade habe ich den fisio-Newsletter betreffend dem Territorialitätsprinzip gelesen. Ihre Behauptungen betreffend den ungleichen Ausbildungsstandards in Nachbarstaaten sind sehr realitätsfremd. Zu behaupten, dass «wir Schweizer» nahezu die besten PhysiotherapeutInnen auf der nördlichen Hemisphäre ausbilden, ist eine gewagte Behauptung, die ich (auf Grund meiner 22-jährigen Erfahrung in der Schweiz) eher bezweifle. Sie glauben (hoffentlich) auch selber nicht, dass diese Argumentation einen seriösen Beitrag in der Territorialitäts-Problematik liefert.

Der Schweizer Physiotherapie Verband hat sich seit 1984 nie über das Anerkennungsverfahren für deutsche, österreichische, französische oder italienische Physiotherapeuten bei ihrem Stellenantritt in der Schweiz beklagt. Und jetzt sollen diese Nachbarstaaten (plötzlich!) kein gutes Ausbildungsniveau vorweisen können...

Vielleicht haben Sie auch vergessen, dass unsere Nachbarstaaten in der EU eingegliedert sind, und nur schon deswegen ihre Ausbildungsnormen bereits früher vereinheitlicht haben. Vielleicht ist nun langsam auch fisio klar, dass in der Zukunft im Gesundheitswesen nur eine Sache zählt: die Kosten.

Übrigens; wenn die Physiotherapieausbildung in der Schweiz so gut ist, wie Sie in Ihrem Newsletter behaupten, hätten wir uns das jahrelange Gerede über «Qualität» ja auch sparen können, und dies nur für Diplome aus den Nachbarstaaten obligatorisch gelten lassen können.

Der Politik ist es nachweislich völlig egal, ob die Qualität bei Behandlungen im benachbarten Ausland «die Gleiche» ist, früher oder später werden diese Grenzen fallen. Und wie hiess es auch wieder immer in den letzten Jahren seitens fisio: Konkurrenz ist super und gesund für den Beruf und macht uns nur besser. Wir sollten uns alle der Konkurrenz stellen.

Und jetzt, im Moment wo es wirklich mal eine super Chance gibt, sich gegenüber das schlecht- oder wenigstens nicht über eine «gleichwertige» Ausbildung verfügende Nachbarland zu behaupten, beginnt fisio sich auf eine unprofessionelle Art zu verteidigen.

Das Beunruhigendste an dieser Sache ist, dass unser Berufsverband scheinbar nicht fähig ist, eine realistische und professionelle Analyse dieser Situation zu machen. Wenn sich das Niveau solcher Medienpublikationen/Newsletter nicht steigern lässt, haben wir im eigenen Verband ein echtes Qualitätsproblem. Ich hoffe, dass unser Verband es noch rechtzeitig schafft, sich auf seriöse Art den Anforderungen des freien Marktes zu stellen, auch wenn sich dieser über die Kantonsgrenze von Zürich hinaus streckt. Weiter bin ich der Meinung, dass ein bisschen mehr Bescheidenheit uns noch gut stehen würde.



Schweizer Physiotherapie Verband · Swiss Association of Physiotherapy
Association Suisse de Physiothérapie · Associazione Svizzera di Fisioterapia
Associaziun Svizra da Fisioterapia

fisio active

zum Kennenlernen!



Bestellschein:

Ich kenne die Zeitschrift fisio active und möchte sie als Jahresabonnement zu CHF 50.– (exkl. MwSt., Ausland CHF 70.–) bestellen.

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Einsenden an:

Schweizer Physiotherapie Verband, Verlag fisio active, St. Karlstrasse 74, 6004 Luzern

Ein wärmendes Geheimnis

Andy Ziegler, Pressestelle Piniol AG

Der SHAOLIN-Spray von Piniol weckt neue Energien, schützt vor Verletzungen, erfrischt und macht schnell wieder fit.

Bild: Andy Ziegler



Uraltes Wissen - neu entdeckt. Der SHAOLIN-Spray von Piniol weckt neue Energien, schützt vor Verletzungen, erfrischt und macht schnell wieder fit. Die Formel der Mönche des Shaolin-Klosters. Für den Sportler von heute.

Für Sportler zählt Leistung. Für den bewussten Sportler kommts aber auf mehr an: Erfolg und Gesundheit müssen in Einklang stehen. Das Wissen um die Balance ist der Schlüssel zur Höchstleistung. Der Fluss der Energien ist uraltes Wissen – im Westen erst seit kurzer Zeit wieder entdeckt. In der traditionellen chinesischen Medizin allerdings seit Tausenden von Jahren ein zentraler Begriff. SHAOLIN aktiviert das «Chi», das harmonische Fließen der Energien, und gleicht die Meridiane aus, bringt Staus zum Verschwinden und beschleunigt dadurch die Regeneration. SHAOLIN basiert auf der traditionellen Formel der Kräutermönche aus dem Kloster Shaolin. Sie entwickelten die Rezeptur für Kampfsportarten wie Karate oder Kung-Fu.

Für Wellness und Entspannen

Für den modernen Menschen ist wichtig, dass SHAOLIN von Piniol seine erstaunliche Wirkung auf Basis von rein pflanzlichen Wirkstoffen entfalten kann. Sie aktivieren das «Chi». Und anders als bei nur kühlenden oder wärmenden Gels steht bei SHAOLIN der ganzheitliche Ansatz im Vordergrund. Vor, während und nach einer körperlichen Anstrengung. SHAOLIN hält geschmeidig, schützt Muskeln und Sehnen optimal und macht innert Kürze wieder fit. SHAOLIN gibts als Spray – kann aber auch als Zusatz fürs Bad eine vollkommene Regeneration massiv beschleunigen. Die klassischen Piniol-Produkte mit wohlriechenden Pflanzenextrakten fürs Baden sind das Beste, um nach einem anstrengenden Tag in der

Wanne zu relaxen. Was gibt es Schöneres?

Piniol hat für jeden Tag und jede Lebenslage den passenden Duft. Für die intensive Tiefenwirkung der Wärmetherapie empfehlen sich PiniolTherm Wärmekissen und Wärme-Rollen. Das effizient Wärme speichernde Material stammt aus der Weltraumforschung. PiniolTherm hilft wirkungsvoll bei Rückenschmerzen, Verspannungen und überall dort, wo wohltuende Wärme Linderung verschafft. Piniol-Produkte gibts in Apotheken und Drogerien.

Infos: Piniol AG, Roger Schlüssel, Erlistr. 2, 6403 Küssnacht, Tel. 041 854 18 50, Fax 041 854 18 51, E-Mail: info@piniol.ch, Internet: www.piniol.ch.

Pressestelle Piniol AG, Andy Ziegler, Andy Ziegler Werbung, Sonnatthalde 20, 6043 Adligenswil, Tel. 041 370 54 50, Fax 041 370 74 17, E-Mail: info@azw-werbung.ch

Per 1. Januar 2006 (teilweise 1. Januar 2005) sind folgende Neuerungen im Bereich BVG eingetreten:

Neue Grenzbeträge	bisherige Regelung	Werte gemäss 1. BVG-Revision
Mindestjahreslohn	CHF 25 320.–	CHF 19 350.–
Koordinationsabzug	CHF 25 320.–	CHF 22 575.–
Maximal anrechenbarer Jahreslohn	CHF 75 960.–	CHF 77 400.–
Minimal versicherter Lohn	CHF 3 165.–	CHF 3 225.–
Maximal versicherter Lohn	CHF 50 640.–	CHF 54 825.–

Gleiche Altersgutschrift für Männer und Frauen	
Alter 25–35	7%
Alter 35–44	10%
Alter 45–54	15%
Alter 55–65	18%
Frauen	64%

Allgemeine wichtige Änderungen 2005/2006

- Stufenweise Reduktion des Umwandlungssatzes von 7,2 auf 6,8 Prozent im Jahr 2014
- Gleichstellung von Mann und Frau: Einführung Witwerrente analog Witwenrente (Ehegattenrente)

- Mindestalter für die vorzeitige Pensionierung beträgt 58 Jahre
- Nach Einkäufen sind Kapitalbezüge innerhalb von drei Jahren für die daraus resultierenden Leistungen nicht möglich
- Freiwillige Einkäufe von Beitragsjahren nach WEF-Vorbezügen sind nicht möglich, bis der Vorbezug zurückbezahlt ist
- Für Personen, die aus dem Ausland zuziehen und noch nie einer Vorsorgeeinrichtung in der Schweiz angehört haben, darf die jährliche Einkaufssumme in den ersten fünf Jahren maximal 20 Prozent des reglementarisch versicherten Lohns betragen (Art. 60b BVV2)

Noch etwas Erfreuliches:

Alle Praxen sind von der Finanzierung der Prämienbefreiung auf Invaliden- und Invalidenkinderrenten befreit.

Institution de prévoyance LPP: Modifications en 2006

sermed – votre partenaire pour toutes les questions d'assurances

A partir du 1^{er} janvier 2006 (partiellement à partir du 1^{er} janvier 2005) les innovations suivantes sont entrées en vigueur dans le domaine de la LPP:

Nouveaux montants-limites	en vigueur jusqu'à présent	Montants selon 1 ^{ère} revision PP
Salaire annuel minimal	CHF 25 320.–	CHF 19 350.–
Déduction de coordination	CHF 25 320.–	CHF 22 575.–
Limite supérieure du salaire annuel	CHF 75 960.–	CHF 77 400.–
Salaire assuré minimal	CHF 3 165.–	CHF 3 225.–
Salaire assuré maximal	CHF 50 640.–	CHF 54 825.–

Bonifications de vieillesse semblables pour les hommes et les femmes

Age 25–35	7%
Age 35–44	10%
Age 45–54	15%
Age 55–65	18%
Femmes	64%

Importantes modifications générales 2005/2006

- Réduction échelonnée du taux de conversion qui passe de 7.2 à 6.8 pour cent jusqu'en 2014
- Egalité homme/femme: introduction de la rente de veuf analogue à la rente de veuve (rente de l'époux)

- L'âge minimal pour la retraite anticipée s'élève à 58 ans
- Après un rachat, un paiement de capital n'est pas possible durant trois ans pour les prestations qui en résultent
- Le libre rachat d'années de contribution après un versement anticipé dans le cadre de l'accession à la propriété du logement n'est pas possible jusqu'à ce que le versement anticipé soit remboursé
- Pour les personnes en provenance de l'étranger qui n'ont jamais fait partie d'une institution de prévoyance en Suisse, la somme annuelle de rachat durant les cinq premières années peut s'élever, au maximum, à 20 pour cent du salaire assuré selon le règlement (art. 60b oPP2)

Une nouvelle réjouissante:

Tous les cabinets sont dispensés du financement de l'exemption des primes en matière de rentes d'invalidité et de rentes d'invalidité pour enfants.

So läuft's auch im Büro wie geschmiert!

Balsam für Ihre Administration

Die Ärztekasse managt Ihnen die Praxisadministration, so dass Sie all Ihre Energie für Ihre Kundschaft einsetzen können. Sie behandeln Ihre Patienten, wir sorgen dafür, dass Sie rasch und einfach zu Ihrem Geld kommen. Dank unserer fundierten Branchenerfahrung erledigen wir die immer komplizierter werdende Praxisadministration kompetent und zuverlässig, damit Ihnen in Ihrem Büro nichts entgleitet. Sind Sie fit für die Ärztekasse?

Ärztekasse – Part of your Team

Die Ärztekasse ist Partner des MEDISERVICE VSAO-ASMACH

Ä

K

ÄRZTEKASSE

C

M

CAISSE DES MÉDECINS

CASSA DEI MEDICI

Steinackerstrasse 35 · 8902 Urdorf
 Telefon 044 436 17 74 · Fax 044 436 17 60
www.aerztekasse.ch
marketing@aerztekasse.ch

Behandeln Sie noch mit Ultraschall?

Skanlab 25 Bodywave® Der schnellere Weg zurück zur Leistungsfähigkeit!

Skanlab 25 Bodywave® steigert die Blutzirkulation, lindert den Schmerz und verbessert die Beweglichkeit!

Die Behandlung mit Skanlab 25 Bodywave® beschleunigt den Heilungsprozess und verkürzt deutlich die Dauer der Therapie. Die Patienten können somit schneller ihre gewohnten Alltagsverrichtungen bzw. ihr Training wieder aufnehmen.

Skanlab 25 Bodywave, komplett mit Zubehör

Preis: Fr. 4590.-

Skanlab 25 BODYWAVE®

Steigert die Blutzirkulation, lindert den Schmerz und verbessert die Beweglichkeit!



Behandlungsbereiche mit Beispielen der behandelbaren Diagnosen:

Ellenbogen/Unterarm/Hand:

- Epicondylitis lateral und medial
- Pronator teres Syndrom
- Bursitis
- Karpaltunnelsyndrom
- Distorsion der Finger (Volleyball)

Rücken:

- «Low back pain»
- Detonisierung der Muskulatur
- Myalgien
- Vorbehandlung für Massagen, Dehnungen, Mobilisierung

Nacken:

- Myalgie
- Torticollis
- WAD – Whiplash Associated Disorders (Schleudertrauma)
- Vorbehandlung für Massagen, Dehnung, Mobilisierung

Schulter:

- Impingement Syndrom
- Rotatoren Manschetten Läsion
- Biceps longum tendinitis
- Bei der Mobilisierung der «frozen shoulder»

Wade/Unterschenkel:

- M. tibialis post. tendinitis
- Tibia periostitis
- M. triceps surae Kontraktur

Knie:

- Gonarthrose
- Patello-femural Arthralgien
- Ligamentläsionen
- Läufer Knie
- Springer Knie

Fussgelenk und Achillessehne:

- Distorsion des Fussgelenks mit Ödem
- Sinus tarsi Syndrom
- Achilles tendinitis/paratendinitis
- Dehnung des Lig. Talofibulare anerior

Oberschenkel:

- Hamstrings Contusion
- M. quadriceps Contusion

Hüfte:

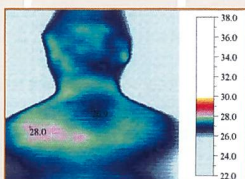
- Coxarthrose
- Adductor tendinitis
- Trochanter tendinitis/bursitis
- M. piriformis Syndrom

Interessante
LEASING-Konditionen
bereits ab Fr. 112.-
pro Monat (inkl. MWST)

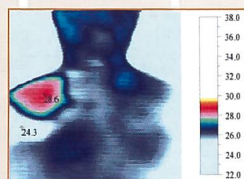
Gerne können Sie das Gerät auch unverbindlich 14 Tage testen. Sie und Ihre Patienten werden beeindruckt sein.

4000 Qualitätsprodukte aus einer Hand!

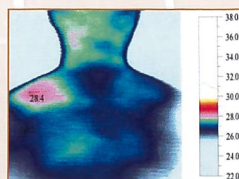
Gratis-Gesamtkatalog jetzt anfordern.



vor der Behandlung



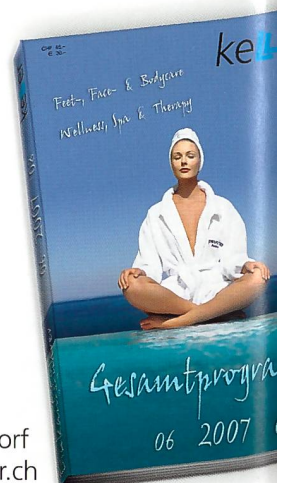
10 Minuten nach der Behandlung



30 Minuten nach der Behandlung

FISIO

Wir sind offizieller Sponsor des Schweizer Physiotherapie Verbandes



keLler

Exklusiv erhältlich bei: **SIMON KELLER AG**, Lyssachstrasse 83, 3400 Burgdorf
Telefon 034 420 08 00, Fax 034 420 08 01, info@simonkeller.ch, www.simonkeller.ch